Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche poetische Erzählungen - Cod. Karlsruhe 408

[S.l.], [15. Jh.]

103. Du solt dich hutten vor sunden

urn:nbn:de:bsz:31-1298

Visual Library

146v

Der got sanft vnd sin getrawt
Belibt der hat nit vbel gebawt
Et et alle die kristenheit
Die maint sin empfincklich weyt
Fur vmb nia es selbe tut
So gewinnet die leut cy nuchtzmit
Vnd das cy pfenig mydot wer
Dor vmb vn got cy rechst her
Vnd musst die welt als lang ston
Als er sie selber wil hon
Wer got liep hat
Die wol es im gelt
Vnd getrawet im vnd war
Der geben pfenig nit cy hat
Wan er spricht selbs vff erden
Es sol auch nit getragen werden
Do nemt er auch sein jungen mit
Vnd outs do bey stet vor den lit
Er sprich sorg nit
Umb trinken vnd umb essen
Dor vont an nuer nit vergessen
Noch was er antragen solt
Traut das er gotz hat erfelt
Nicht an die pfinne wie sie stat
Beslot vn dochkey erlicht hat
Dor schnuchtlich vatt weiß wol
Das er auch alles vff erden geben sol
Hat do speyst frawe vn man
Die selte selben de pfenning an
Nepliclich vnd geistlich
Das sult ir wissen sicherlich
Ich wey die wart gottes kint
Die im recht liep sint
Vnd sich im lassen tag vn nacht
Den wir gnaden des herts bracht

Ho nu lass mich ir geniessen
Vnd auch myner dem verlassen
Saint klar vnd saint francis
Die da ligen en asse
Den bin ich sundlichen holt
~~Dorlimmt~~
Das sie vnsichen selln von gott
Wan der pfenig hat cy mist
In hecht die welt cy sinbist
Ist er nit cy geist in der saint
So haben sin die engel bekant
Das sie lobten sein cy gerustlich
Vnd amt mit wirden bechlich
Dor got am tu mich frey
Das er nim selen wan pey
Vnd nim dein gnad sey bereit
So entrich ich mich
Vber den pfenning treit
Du speyst dort vff erdrich
Zewn tausent menschen sichtlich
Bruder vnd von kint
Die an de pfenig gespeyst sint
Elyas vnd ir niet furwar
Von dem rabn der brocht im dar
Mange tag obent vnd morgen
Fleisch brot er dorfft nit sorgen
Dessen bey dem jordan stet cy buch
Der im die selb gnad gestuch
Drumb cy pfiet vnd
Der bey den welchen lewen sas
Daniel im cy essen brocht
Do mit er im wol gedocht
Nu cy engel mey herres kint
Gotes gnad vnd im bekint
Des wunder vil geschrieben stat
Das gat die sein myner verlat

Der speyset mit lebentig ist
Hot vnd gut an manig frist
Wie der alten e das geschach
Schnell brot ouch regen sach
Den Juden noch vr begir
Vnd dekeyn doch vil vbel stiftt
Alle beyde Juden vnd heyden
Wo got ymer wolt geschaden
So musse sie gut kriste werden
Voldens mugens nit genesen
Vnd sol spil von ire wegen
Betrigen manger man den leip
Eines das ist noch hie vor
Das macht manger zu eim tor
Vnd wirt begange merklich
Das sult ir warten sicherlich
Am heist es die fasnacht
Vor hat sie in das land bracht
Es ist der werlt ap got
Der habst sym zu seyen bot
Wo sie leyt vn rast
Man beget sie schon von vast
Vnd sol condamt geuttibeit
So ist man ir vil wol bereyt
Die leut thun dconkerlich
Vnd schlahen die kinder ser acrulich
Vor mit keppischen kan
Der mympt schnedo weyss an
Schuppart slintzel slappergil
Slint vast in dick vn fiss vil
So plebt die fasnacht bey dir
Der hoffn gewinnst wol zwir
Nu sult wie die werlt tobt
Das sie die hoffart also lobt
Das wart bis am die nacht tag

Vnendlich sach best mag
Vrang dincket mit fual
Wirt sente fualenzen maul
Wie wol es an die fastag ist
Er gat der fulkem frist
Vnd spricht ich mag vr nit dy essen
Man hat die fasnacht besessen
Wie die fasnacht sey das wol an
Sie gehort dem entrist zu
Der wirt reichsey wirdt halp iar
Vnd nymmt em buss ende fur war
Nu pfui dich du stolte wan
Sagt man dir solich ere an
Wer dich nit wol fure lon
Der muss sich vomidlich begon
So von ist maz
Das man vmmaz lass
Das man von on maz tut
Das wirt vnser recht gut
Schimpf von glimpff zuchtiklich
Das stet bey leute seubarlich
Vor das tut tugentlich
Mit got lob bestadenlich
Vnd sult das wisen sich lich
So kumpt man mit zu schmelich
Vnd ist des leibes erzency
Der wirt mit grass smid pey
So ist er mit cy arm man
Der die stell tugent kan
Wie vil er hat er ist mit reich weyss
Tut er mit barmherzigklich
Armen vnd reichen mussen wesen
Das habyen wir lang hare lesen
Dich mag cy armes ein werdy
Sicht es sich zu gat mit gerny
Do gewint cy reuter grass gut

Der do bey gottes wille tut
Der sollte mag ey rach man
Den gut an dray stichen gethon
Sint wider er geromnet
Den wenck mit got
Do er ergert sey vil nur spot
Und helt es rust wird die recht
Die red die merckt slecht
Hat er sie nit alle dre
Im wont zum nynsten eine bey
Der hab sich dry also bewart
Das er dorsticht sey gespart
Connecht gut mit zu ver sicht
Abt an die mittoy sip nit
Die kunt sprechen und stimmen
Nit vnrecht gewinnen ist stir zu
Recht das ist ey wore spruch / nimen
Im manchen menschen
Geschicht der fluch
Den leute es nit oder gohn
Vor frid vn brot in kelhaus hat
Sewr wasser vn et was
Bestiert / im got der stor bas
Ir engelerty merckt das
Und zu de knyp trapy hat
Das dorsel gesthady mach
Es sey nacht ado tag
Er ist armt zu got bereyt
Vor ey gehalbut / herz treyt
Und zwem sin knecht / gern
Der mag sie beyd nit / wol gewon
Und sich do bey dmucket gut
Sin eyn der selb trugelich nit
Die selb haffart / schadlich ist
Der zu nert bey des teuffels list

Der hat / wider sleusch / prich plut
Aber sur sunde lober mut
Und er erstaben hat nid
Des kumpt er myner sin wid
Der ist ey alter schuler
Wen er hat / das ist / mit / gewer
Der tot schlecht / vnts alle noth
Die mange halt / sey
Zu dem lebn garch
Die sunt / jmuck ad alt
Er mut sie alle mit / gewalt
Nymant kan sich ver im eynem
Er muß in gen werlt kern
Wen em menschen dan liget tot
Do kriegt er im dry genot
Die leut zehn die hab an sich
Die wurm den leip das jmuckt mich
Der engel und der boß geist
Begern der sel alle meist
Ir lieber ist sein teil
Umb die ewdn zwey mut / wil
Nu wol im do verdnet hat
Das sein sel mag werdn rot
Noch hat die edle eine syt
Das er gern volget / mit
Was er hie des gutes reich
Do tut man im mydor gleich
Wen man im zu kirchen treit
Die guldn tuch nu vff in lat
Dem engel dnyst / vor / pu gethon
Da nymt die sel mit / stimmen an
Die engel mag wol belangen
Wen sie zu opfer ge mit bunch
Die tuch legen sie im mydor
Und lesen mit / kerne gold nid
Die essen die toten /

Und esse spottey der gefussen
Die kriegey haben das gestiffen
Es ist die lebendigey gut
Die selle erewir nit vnmut
Du solt mit meine ere
Wer man hat im zu der erdey
Bestat mit grosser ere
Heide mit singe vn mit lesen
Es ist ey schon opffer gewesen
Die leut trosten sie do mit
Es ist ey wunderlich sit
Und mort der tod auff gestan
Er sprech zu frawe vn zu man
Lon ich euch nit als vil gelon
Das ir mir nit triwe wolt lon
Wer alles das ir an mir tut
Das musst ir auch neme fur gut
Emptlich sprach got der her
Zu der judey gleschier
Gib de keiso vnd got dutschem
Das ist leider wenig schem
Wer hoffgolt suchen wil
Der ge zu dem alt er vmt sein vil
Do iesus in den tempel kam
Und kauffen wechseln do vnam
Mit eine stal treip er sie aus
Er spich es ist ey bet haus
Do kert man sich wenig an
Ich vmt noch frawe vn man
Die dor in den schidy woln
Das leib vnsel muss verdorben
Der heilig geist das nit lert
Das ma die kirchen so wenig ert
Etlich wolt sich nider legen

Und vnterwal vast krigen
Die dritten hers vn flucht
Die schon er an der gantze wucht
So spricht die tritt auch dar zu
Wick slacht nym ma spot vn fru
Die vierd spricht auch
Wem man ist ey recht gauch / nit
Zwey spricht die funfft ich gib dir ey
Das er dich mit gemach lat
Spricht er eins ich spich zwey
Ich gib ombsen mit ey ey
Recht das ist ir kurch gantz
Also venenie sie dan gesantz
An manigey stetten
Geschicht es noch heut
Das sie sich mit von andrs leut
Wer ist dyser wo ist dor
Wut wie get jener hier
Nem gebet er nit mit andachtigs sprich
Wer dise leut also richt
Und zu der kirchen dar umb get
Das er sich gar stiwe let
Die orden lauter gefallen merkt
Die haben vnwiderlich getrakt
Die lugen gern an die wende
Die pater nostro durch die hende
Lesen sie offt hin vnd her
Ir hertz ist leid gnadey ler
Wer spelich geboren kan
Mit glassaicheit gan vn stan
Und gon vbo die ackstein stet
Wart ab ich euch gevalle icht
Nem wart ab los allo meinst
Und fert do im der heilig geist
Eins zu dem andrs sprecht
Wer stu kon kurchwey icht

Die sulen wir gen furbas holn
Ichne do fur dy zu rissenny sulen
Recht die wer zu etwey gut
Aber der sel do schaden tut
Wer den ablos haben wil
Der muss der vmb leyden vil
Do bey sint zuchtig ma vn weyss
Die laben got vn zum den leyp
Mit gotes forchte thun sie das
Den thut vor der recht ablas
Mitmenschen mit tugent schadet nicht
Zu sagen
Durch got das wil er wol vertragen
Firmico laut geneust ma dich
Und bosa engilt ma noch
Wo sich selbo vbo wint
Der wirt von alt dy kint
Das aus der truff ist gezagen
Die red ist wor mit gelegen
Wer redn alle tayling
Und wurken auch sundelich
Wer nu hat die vnd scheid
Von worten vn vo sunnikeit
Und was ytlichn noch henget
Wo mit er im wt gemenget
Und was im den schaden pringet
Wer sein passicht zu vil nit heugt
Der mag wol sellichlichn leben
Wil er den sunden wid strebn
So hat die selikeit pr
Wol achtzehn stuck glaub mir
Etlich mag man wol enpern
Wil man sich hute vor sunden gern
Wer sich mit hut fleyssiclich

Den sicht man thun gar tarlich
Von wan das kumpt das sagt mir
Das ma das selb tut so schir
Doch wil ich nemen zwar
Das best vn das wirzet fur war
Wu sunn vn symme vn die sunnekat
Beide fru vn spet
Wer das nidn erwelt kein
Der eluckeit ich im gen gan
Und out wegen mit enlot
Was in die redlicheit galt
Wo vo ma redt lugenlich
Und vnd wolln gotlich
Die ist vn hast der worn kan
Wolt in im durch got gewern
Frew auch maid licht er gern
Des wil er vo euch mit enbern
Dem der es gedichtet hat
Die sein sel werd rat
Und ist auch gerichtet fur war
Im dem selbs vn funfzigste gar
Nach dreuzehn hundt bis alle
Von xpus geburt an als gewer
So mit hab die red ey end
Hat von sein geist send
In allem fivend
Hilff vns vo disem elend
vb de vayssy kutto

Von dem vechsen kutto

Den die kundiger
Mutter redent gewer
Wo sie die kerdy sagy
Und wolte auch gedengen
So wolt ich jungen leuten

Von lesen da die sagen